HUNDESCHUTZWESTEN IM PRAXISTEST

Sitzt, passt, schützt

Auch bei den Hundeschutzwesten steht das Rad der Entwicklung nicht still. Etablierte Hersteller überarbeiten ihre Produkte, und neue Modelle kommen auf den Markt. Revierjagdmeister Sascha Schmitt hat vier davon in der Praxis getestet.

Mittlerweile gehören Hundeschutzwesten zum gewohnten Bild auf Bewegungsjagden. Der Handel bietet zahlreiche Modelle mit den unterschiedlichsten Ausstattungen an.

In einem Praxistest wurden vier verschiedene Ausführungen auf Herz und Nieren geprüft: Bei den Modellen „Protect Pro“ von Cano Chasse und der „Hunde-Navi-Weste“ handelt es sich um seit Jahren auf dem Markt befindliche Westen, die in ihrer Ausstattung modifiziert wurden. Zusätzlich wurden die neueren Hundeschutzjacken „Dog-Angel“ von Verney Carron und die Hundeweste aus dem Jagdshop Hameln getestet. Zwei der Testkandidaten werden auf Maß gefertigt, die zwei anderen nur nach dem Brustumfang des Hundes bemessen. Um herauszufinden, ob die Produkte in „Einheitsgröße“ mit den teureren maßgefertigten Mitbewerbern konkurrieren können, kamen sie auf Saujagden im Mais und bürstendichten Dornenverhauen an Mosel, Rhein und im Sachsenwald zum Einsatz.

Das Augenmerk lag dabei auf der Verarbeitung, der Haltbarkeit und der Verschleißresistenz. Auch mehrere Durchläufe in der Waschmaschine gehörten zum Test, um herauszufinden, ob die Leuchtkraft der Signalfarben, die Gängigkeit der Reißverschlüsse und die Flexibilität der verarbeiteten Gummizüge erhalten bleiben.

024_029_Hundeschutzweste_1.indd 24 15.11.2011 16:43:22 Uhr

Foto: Sascha Schmitt

024_029_Hundeschutzweste_1.indd 25 15.11.2011 16:43:33 Uhr

Hundeschutzweste des Jagdshops Hameln

Erster Eindruck: Das Modell wird ausschließlich auf Maß gefertigt. Die für Wachtelhündin „Ronja“ zur Verfügung gestellte Weste überzeugte bereits beim ersten Anlegen mit ihrer optimalen Passform und hervorragenden Abdeckung der besonders gefährdeten Partien Hals, Brust, Rücken und Bauch. Die Weste kommt ohne geteilten Brustssteg aus, wie er bei anderen Hundeschutzwesten verwendet wird. Bei jeder Kopf- und Körperhaltung des Hundes sind dadurch Hals und Stich optimal abgedeckt.

Der Ausschnitt für die Vorderläufe ist ausreichend dimensioniert und gewährleistet gute Bewegungsfreiheit. Um Teile des Blattes und die obere Laufpartie zu schützen, sind bei der Jagdshop-Weste Klappen angebracht.

Material: Die weiße Schlagschutzeinlage soll laut Hersteller über eine Durchstoßfestigkeit von 800 Newton verfügen und ist trotz dieser Leistungsdaten sehr dünn und flexibel. Der Außenstoff besteht aus stabilem Cordura und kann in Orange, Rot und Blau entsprechend dem Kundenwunsch verarbeitet werden.

Verarbeitung: Sämtliche Nähte sind sehr sauber ausgeführt und wurden selbst durch Einsätze in Schwarzdorndickungen nicht beschädigt. „Ronja“ zeigte sich bereits beim ersten Anlegen der sehr leichten Schutzweste nicht eingeschränkt. Auch bei hohen Temperaturen während Maisjagden kam es zu keinem Überhitzen des Hundes.

Auffällig war die kurze Trocknungszeit der Weste nach dem Waschen oder nach Einsätzen in sumpfigen Schilfschlägen. Sowohl die Gummis und Klettverschlüsse als auch der mit einem großen Schlitten versehene Reißverschluss sind von ausgezeichneter Qualität. Leider wurde kein Unterleger unter den Reißverschluss eingearbeitet, was zur Folge hat, dass sich insbesondere bei langhaarigen Vierläufern wie dem Wachtelhund Haare beim Anlegen der Weste in den Reißverschluss einziehen. Hier sollte vom Hersteller Abhilfe geschaffen werden.

FOTOS: SASCHA SCHMITT

Bei der Hundeschutzweste des Jagdshops Hameln wird der Bereich der oberen Vorderläufe durch lappenartige Verlängerungen geschützt.

Signalwirkung: Die gelben Reflektorstreifen sind ausreichend groß und verrichten ihre Aufgabe auch nach zahlreichen Einsätzen und mehreren Waschgängen tadellos.

Fehlende Unterlage: Dadurch klemmen sich im Reißverschluss der Hameln-Weste die Rückenhaare des Hundes ein.

Zusatzausstattung: Je nach Kundenwunsch kann gegen Aufpreis eine zweite Schlagschutzschicht eingenäht oder eine Tasche für das Ortungsgerät angebracht werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Die Schutzweste des Jagdshops Hameln ist mit Sicherheit nicht nur in Bezug auf den günstigen Preis eine gute Investition und kann gerade für kleine bis mittlere Vierläufer empfohlen werden.

Preis: 200 bis 300 Euro je nach Größe
Bezug: Jagdshop Hameln, Werftstr. 20, 31789 Hameln; Tel: 0 51 51/4 07 91 71

Protect Pro der Firma Cano Chasse

Erster Eindruck: Die aus Frankreich stammende „Protect Pro“ ist eine Weiterentwicklung der sich bereits länger auf dem Markt befindlichen „Cano Chasse“-Schutzweste. Die für die Kurzhaar-Hündin „Attacke“ gelieferte Weste gefiel schon beim Auspacken.

Material: Die Außenschicht besteht aus sehr hochwertigem, stabilen Cordu-

024_029_Hundeschutzweste_1.indd 26 15.11.2011 16:43:37 Uhr

Gelber Franzose: Die Cano Chasse „Protect Pro" besticht durch ihre auffällige Signalfarbe und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis.

ra in grellem Signal-Gelb und erwies sich als absolut unempfindlich. Neben der Außenschicht wird die „Protect Pro" aus neun zusätzlichen Schichten gefertigt, die insbesondere durch die Verwendung von sechs Lagen Twaron-Kevlar eine Durchstoßfestigkeit von 4257 Newton (N) auf drei Millimetern (mm) Fläche gewährleistet.

Verarbeitung: In puncto Verarbeitung und Qualität setzt die Weste Maßstäbe. Sämtliche Materialien sind hochwertig und zeigen keinen Verschleiß. Die Abdeckung der gefährdeten Partien am Hund ist absolut ausreichend, insbesondere am Hals des Vierläufers. Der Halsteil kann durch einen stabilen Klettverschluss individuell angepasst werden und ist zusätzlich mit Schlaufen ausgestattet, in die das Halsband eines GPS-Gerätes eingefädelt werden kann. Zu bemängeln wären hier lediglich die zu großzügig bemessenen Ausschnitte der Vorderläufe und die fehlende Abdeckung der Keulen, hier sollte über eine Lösung – ähnlich wie bei der Jagdshop-Weste – nachgedacht werden. Die Weste wird allerdings nicht auf Maß gefertigt. Bei der Bestellung muss lediglich der Brustumfang des Hundes angegeben werden. Die Praxis hat gezeigt, dass die Vierläufer gerade im Blattbereich und in den Achseln häufig Schmisse erhalten, was durch eine leichte Änderung, beispielsweise Stulpen, vermieden werden kann.

In die Deckelklappe der Weste ist eine großzügig bemessene Tasche für ein Ortungsgerät eingearbeitet. Durch einen herausnehmbaren Steg im Doppelreißverschluss kann bei der „Protect Pro" die Brustweite bis zu fünf Zentimetern variiert werden, wodurch es möglich ist, auf Gewichtsschwankungen des Vierläufers während der Jagdsaison zu reagieren.

Durch den breiten Klettverschluss lässt sich die Halsweite der „Protect Pro" individuell einstellen.

Signalwirkung: Bedingt durch die auch noch bei starker Verschmutzung ausreichende Signalwirkung des Außenstoffes und der angebrachten Reflektorstreifen bietet sie ein Maximum an Auffälligkeit.

Zusatzausstattung: Auf Wunsch ist die „Protect Pro" zusätzlich in anderen Signalfarben erhältlich.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Alles in allem ist die „Protect Pro" eine praxistaugliche Weste für Hunde, die unter widrigen Bedingungen regelmäßig an Sauen arbeiten. Gerade das Preis-Leistungs-Verhältnis spricht zusätzlich für die französische Weste. So kostet sie beispielsweise bei einem Brustumfang von 70 cm 255 Euro.

Preis: 235 bis 295 Euro je nach Brustumfang
Bezug: Christian Pfitzmaier; Tel: 0170/2 16 78 52;
E-Mail: *Christian.Pfitzmaier@web.de*

„Dog Angel" von Ligne Verney Carron

Erster Eindruck: Bereits die Farbgebung ließ erste Zweifel über die tatsächliche Eignung aufkommen. Während alle anderen Mitbewerber darauf bedacht sind, aus Sicherheitsgründen den Außenstoff möglichst auffällig zu gestalten, ist der Halsbereich dieser französischen Weste in oliv-grün gehalten. Sowohl Schnitt als auch Ausformung und Verstellbarkeit des Halsteiles über den Klettverschluss lassen vermuten, dass bei der Entwicklung der Verney Carron-Weste das „Cano Chasse"-Modell Pate gestanden hat.

Material: Neben dem Außenstoff besteht die „Dog Angel" aus dreilagigem Kevlar. Die Innenseite ist zusätzlich mit einem Netzstoff ausgekleidet, um eine

024_029_Hundeschutzweste_1.indd 27 15.11.2011 16:43:42 Uhr

Fotos: Sascha Schmitt

Steifes Modell von der Stange: Jagdterrier-Hündin „Gilda“ hatte Probleme, sich in der „Dog Angel“-Weste zu bewegen und scheuerte sich die Achseln an den Ärmeln wund.

bessere Luftzirkulation zu gewährleisten. Allerdings machen die verwendeten Materialien die Weste ziemlich steif. Jagdterrier-Hündin „Gilda“ konnte sich nach dem ersten Anlegen so gut wie gar nicht bewegen, obwohl sie bereits seit drei Jahren regelmäßig an das Tragen von Schutzwesten gewöhnt ist.

Verschlossen wird die „Dog Angel“ mittels Zurrbändern statt Reißverschluss.

Verarbeitung: Die Beinlinge, die an den Ausschnitten für die Vorderläufe angebracht sind, beeinträchtigen ebenfalls die Bewegungsfreiheit des Hundes. An einer Naht im Inneren dieser Ärmel lief sich die Jagdterrier-Hündin derart wund, dass sie partout nicht mehr jagen wollte. Bedingt durch ihre Ausformung stellen die Beinlinge keinen tatsächlichen Schutz dar. Durch Abstehen behindern sie den Vierläufer vielmehr in seinen Bewegungen.

Die Steifheit des Materials besserte sich nach mehreren Waschgängen. Es kann sein, dass sie bei einem größeren Vorstehhund nicht so stark ins Gewicht fällt. Für einen Terrier stellt sie aber ein Problem dar, sich darin zu bewegen. Die „Dog Angel“ wird nicht über einen Reißverschluss verschlossen, sondern über zwei Zurrbänder im Rückenbereich, die mit einer Klappe abgedeckt werden. Bei der Bestellung der Weste muss ebenfalls lediglich der Brustumfang angegeben werden.

Signalwirkung: Warum das Modell nicht komplett in dem kräftig orangefarbenen Stoff gefertigt wurde, aus dem der Rest der Weste besteht, ist nicht verständlich und sollte vom Hersteller überdacht werden.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Der Preis erscheint sicher attraktiv. Trotzdem ist die Weste bei kleinen Hunden nur bedingt praxistauglich.

Preis: je nach Brustumfang zwischen 169,90 und 209, 90 Euro; Bezug: Kochs Sportbedarf, *www.kochs-sportbedarf.de (Bestellformular)*

„Hunde-Navi“ der Firma Köhne

Erster Eindruck: Das Testmodell wurde nach selbst ermittelten Maßen individuell zugeschnitten und passte dem großrahmigen DK-Rüden „Josef“ wie eine zweite Haut.

Material: Besonders für große Vierläufer mit ausgeprägter Schwarzwildschärfe wurde diese Hundeschutzweste der Firma Köhne weiterentwickelt und eine dritte, neuartige Stichschutzlage eingearbeitet. Bei einer Nachsuche auf eine verunfallte, 80 Kilogramm schwere Bache hat sich die Weste bereits bezahlt gemacht. Von sieben Schlägen, die der Rüde im Bereich der Weste erhielt, drang lediglich einer durch und verletzte „Josef“ leicht im Halsbereich. Wäre dieser Schlag nicht durch die Schutzweste abgefangen worden, hätte er die Halsschlagader beschädigt. Unter Umständen wäre dies die letzte Nachsuche des Kurzhaars gewesen.

Alle Schläge durchdrangen nur den Außenstoff und wurden vom dreilagigen Stichschutz abgefangen. Bedenkt man die Masse und den damit verbundenen Trägheitsmoment des Vierläufers, ist dies ein eindrucksvoller Beweis für die Belastbarkeit des Materials.

Verarbeitung: Passgenauigkeit, Verarbeitung und Materialqualität lassen auch bei der Weiterentwicklung keine Wünsche offen. Die verwendeten Gummizüge, Klett- und Reißverschlüsse sind hochwertig und tragen entscheidend zum sicheren Sitz der Weste bei. Sämtliche Nähte sind mit einer monofilen Sehne angefertigt, um ein Verrotten,

024_029_Hundeschutzweste_1.indd 28 15.11.2011 16:43:49 Uhr

Zweite Haut: Die dreilagige Ausführung der „Hunde-Navi"-Weste passte Deutsch-Kurzhaar „Josef" wie angegossen und rettete sein Leben.

Der Schlüssel zeigt, wie tief der Bachenhaken durch die Weste drang. Ohne Weste wäre es wohl schlimmer ausgegangen.

wie es bei herkömmlichem Nähgarn in feuchter Umgebung vorkommt, zu vermeiden.

Über einen zusätzlichen Klettverschluss lässt sich der Umfang der Weste eventuellen Gewichtsschwankungen des Hundes leicht anpassen. Trotz der zusätzlichen Lage ist die Weste immer noch ein Leichtgewicht im Vergleich zu den Modellen anderer Anbieter und hemmt den Vierläufer nicht in seiner Bewegungsfreiheit. Deshalb ist es auch möglich, die Weste für schwere Hunde mit einer vierten Lage anzufordern.

Signalwirkung: Die leuchtend orangefarbene Außenschicht erwies sich als ausreichend widerstandsfähig und abriebsfest. Mehrere Waschgänge und zahlreiche Einsätze – auch in dornigem Gelände – beeinträchtigten Funktion und Signalwirkung nicht.

Zusatzausstattung: Vierte Schutzlage gegen Aufpreis möglich.

Preis-Leistungs-Verhältnis: Etwas teurer als andere Modelle, was sich aber durchaus bezahlt macht.

Preis: je nach Ausstattung und Größe 239–399 Euro; Bezug: ETK Köhne;
Tel: 0177/5 71 81 11;
E-mail: *service@hunde-navi.de*

Ernst Apel GmbH
Am Kirschberg 3 | D-97218 Gerbrunn
Tel.+49(0) 931 . 70 71 91 | www.eaw.de

Ernst Apel GmbH